



© B. Schönbeck-Schmid

# Mit Brief und Siegel

Ein OSA-Zertifikat hilft dabei, die Qualitätsstandards für Daten in der Außenwerbung zu erhöhen. Markus Bickert, OSA-Projektleiter, im Talk.

••• Von Dinko Fejzuli

**D**er Outdoor Server Austria (OSA), eine Multimethodenstudie zur Erhebung von Reichweiten aller Außenwerbungsformate in Österreich, wurde zu Jahresbeginn 2023 „rundum erneuert“ sowie wesentlich erweitert, unter anderem mit einem Fokus auf mehr Mobilitätsgruppen, womit noch mehr Daten für Außenwerber

und Kunden zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurden kürzlich auch ein neues Gütesiegel eingeführt. **medianet** bat Markus Bickert, Chief Operating Officer der R+C Plakatforschung und -Kontrolle und Projektleiter OSA, um einige Antworten.

**medianet:** Herr Bickert, Mitte Oktober wurde ein neues Siegel in der Branche vorgestellt, um geprüfte OOH-Werbeträger zu zertifizieren. Was genau wird

hier zertifiziert, und gibt es schon erste Unternehmen, die das Siegel tragen?

**Markus Bickert:** Das nun neu eingeführte OSA-Zertifikat gibt Auskunft darüber, ob der somit ausgezeichnete Werbeträger einer detaillierten Bewertung und Klassifizierung unterzogen wurde. Dieses Procedere bildet die Grundlage für alle in der Studie erfassten Medien, ganz egal ob analog oder digital. Wichtig ist, dass bei der Einzelstellen-

betrachtung die Qualitätsstandards, insbesondere für die Ermittlung des anhand internationaler Sichtbarkeitsstudien berechneten Werbemittelkontakts, berücksichtigt wurden.

**medianet:** Wer kann das Zertifikat erlangen?

**Bickert:** Die Verwendung des OSA-Zertifikats obliegt exklusiv jenen Außenwerbeunternehmen und -vermarktern, welche sich als Kooperationspartner an OSA